

8.-14. Mai 2023

SONDERAUSGABE**Mitreden!**

Österreichische Dialogwoche

ALKOHOL**WIE VIEL
IST ZU VIEL?****Täglich interessante Online-
Veranstaltungen! Einfach
kostenlos anmelden!**

Alle zwei Jahre wieder: Im Rahmen der Österreichischen Dialogwoche Alkohol leisten zahlreiche Menschen und Einrichtungen Beiträge, um den Wissensstand zum Thema Alkohol zu erhöhen und Diskussionen über einen verträglichen Umgang mit diesem besonderen Genuss-, Rausch- und Suchtmittel anzuregen.

Im aktuellen Newsletter informieren wir über das Veranstaltungsprogramm der kommenden Woche.

Die Teilnahme an den Events ist **kostenlos**. Zugang und Anmeldung erfolgen direkt auf der Website der Dialogwoche.

Im zweiten Abschnitt des Newsletters werden Tiroler Einrichtungen für Menschen mit einem Alkoholproblem vorgestellt.

**Steigen Sie ein, hören
Sie zu, reden Sie mit!****www.dialogwoche-alkohol.at**

Eine Initiative der

In Kooperation mit

Tirol-Fokus

Offizieller KICK-OFF

der Österreichischen
Dialogwoche Alkohol 2023

10:00 - 12:00 Uhr | online

Österreichische ARGE
Suchtverbeugung

Das Thema „Alkohol“ mit
Schüler:innen bearbeiten,
aber wie? Arbeiten mit
feel-ok.at zum Thema
Alkohol

17:00 - 18:30 Uhr | online

Styria vitalis, feel-ok

Gefühlsachterbahn
– Was Kinder aus suchtbe-
lasteten Familien brauchen

14:30 - 16:00 Uhr | online

VIVID - Steiermark

Alkohol - der schmale
Grad zwischen Vergnügen
und Sucht

18:00 - 20:00 Uhr
Stadtteiltreff Wilten

Leopoldstraße 33a | 6020 IBK

MA Sophia Bielowski
PSP-Bildung

12 Schritte
– ein Lebensprogramm

17:30 - 18:30 Uhr | online

Anonyme Alkoholiker

Alkohol und Jugendliche in
der Pubertät – was Eltern
wissen sollten

19:00 - 20:00 Uhr | online

SUPRO – Gesundheitsförderung
und Prävention Vorarlberg

FASD (Fetale Alkohol-Spek-
trumstörung): Lebenslange
Folgen durch Alkohol in der
Schwangerschaft

19:00 - 20:30 Uhr | online

FASD Hilfe Austria

Forumtheater
Mehr oder weniger

20:00 - 21:30 Uhr
Theater Zieben & Ziebig
Gumpstraße 77 | 6020 IBK

Akteure: Menschen mit Erfahrung
Leitung: Mag. Armin Staffler
kontakt+co Suchtprävention

Weitere Events auf www.dialogwoche-alkohol.at



Tirol-Fokus

feel-ok.at und das Alkoholquiz – Wie viel über Alkohol wisst ihr wirklich?

08:00 - 14:00 Uhr | online

Styria vitalis, feel-ok

#Genuss bis Sucht – Themenwoche für junge Menschen

09:00 - 16:00 Uhr | online

JUSY Jugendservice Ybbstal

Da geht noch was! Über die Arbeit mit niederschwelligen Klient*innen mit einer Alkoholabhängigkeit

13:30 - 15:00 Uhr | online

Dialog
Individuelle Suchthilfe

Einmal alkoholabhängig – immer alkoholabhängig? Möglichkeiten und Grenzen moderner Behandlungsmethoden

17:00 - 18:00 Uhr | online

Univ.Prof. Sergei Mechtcheriakov
kontakt+co Suchtprävention

„Genuss mit Reife“ – Alkohol im Alter

15:00 - 16:30 Uhr | online

VIVID
Fachstelle für Suchtprävention

Sind Frauen anders süchtig? Gendergerechte Suchtarbeit

15:00 - 16:00 Uhr | online

Schweizer Haus Hadersdorf _
Die Gesundheitsgreisslerei

Alkohol in der Jugendzeit: Risiken und Gefahren nüchtern betrachtet

17:30 - 18:45 Uhr | online

Prävention und
Suchtkoordination Kärnten

Über und ohne Alkohol ins Gespräch kommen – Austausch mit zwei Anonymen Alkoholikern

**09:00 - 11:00 Uhr
Somweberhaus Jenbach**
Postgasse 19 | 6200 Jenbach

Sone seniorenmanagement
und Sone Freiwilligenbörse

Weitere Events auf www.dialogwoche-alkohol.at

Alkohol und gesundheitliche Folgen

09:00 - 12:00 Uhr | online

Dialog
Individuelle Suchthilfe**Handeln statt Wegschauen!
Alkohol und Suchtgefährdung am Arbeitsplatz**

10:00 - 12:00 Uhr | online

Institut Suchtprävention
der pro mente Oberösterreich**Männerspezifische Behandlungsangebote bei einer Alkoholproblematik**

10:00 - 11:00 Uhr

Schweizer Haus Hadersdorf _
Sozialtherapeutisches Tageszentrum**„Die trinken aus Stress,
wir zum Spaß!“
Film und Diskussion Alkoholkonsum Erwachsener aus der Sicht von Jugendlichen**

19:00 - 20:30 Uhr | online

akzente

Warnhinweise auf alkoholischen Getränken

10:00 - 11:30 Uhr | online

Gesundheit Österreich GmbH

Fetale Alkoholspektrumstörung – Offene Fragestunde

10:00 - 11:30 Uhr | online

Verein fasd-netzwerk.at

**Macht Sucht depressiv?
Oder umgekehrt?**

14:30 - 16:00 Uhr | online

Psychosoziale Zentren
Bündnis gegen DepressionWeitere Events auf www.dialogwoche-alkohol.at

Tirol-Fokus

**Mehr vom Leben Netzwerk-
treffen – Selbsthilfe
Anonyme Alkoholiker**

10:00 - 11:30 Uhr | online

**Mehr vom Leben
www.mehr-vom-leben.jetzt**

**Genug vom Kater danach?
Einführung in das Online
Selbsthilfeprogramm [www.
alkcoach.at](http://www.alkcoach.at)**

11:00 - 12:00 Uhr | online

**Institut für Suchtprävention
der Sucht- und Drogenkoordi-
nation Wien**

**„Ein Gläschen in Ehren
kann niemand verwehren“**

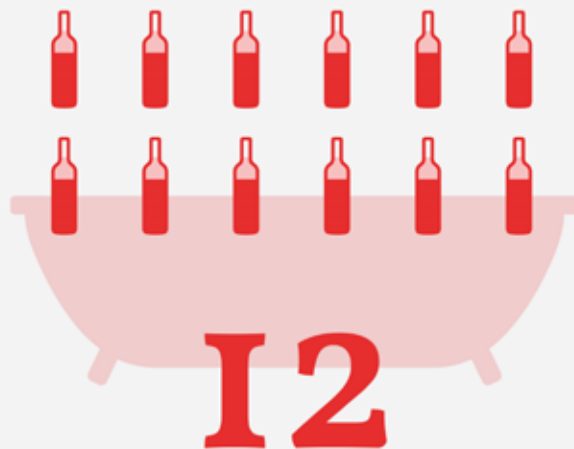
15:30 - 17:00 Uhr | online

**Fachstelle Suchtprävention
Burgenland**

**Prävention in Betrieben.
Alkohol am Arbeitsplatz
– eine lösbare Aufgabe**

09:00 - 10:00 Uhr | online

**Mag. Harald Golser
kontakt+co Suchtpräventi-
on**



Liter reinen Alkohol

trinken ÖsterreicherInnen im Jahr.
Das entspricht 240 Litern Bier,
also mehr als einem Vollbad.

**Alkoholkonsum in der Krise
– Gewohnheiten und Unter-
stützungsmöglichkeiten**

8:00 - 19:40 Uhr

Fachstelle Niederösterreich

Weitere Events auf www.dialogwoche-alkohol.at

feel-ok.at und das Alkoholquiz – Wie viel über Alkohol wisst ihr wirklich?

08:00 - 14:00 Uhr | online

Styria vitalis, feel-ok

Umgang mit Sucht am Arbeitsplatz – Infos zu Sucht und rechtlichen Grundlagen

10:00 - 11:30 Uhr | online

Institut für Suchtprävention der Sucht-und Drogenkoordination Wien und Gewerkschaft GPA

Heute bin ich – lebenskompetent mit Bilderbüchern

16:00 - 17:00 Uhr | online

VIVID
Fachstelle für Suchtprävention

Onlinefragestunde der Anonymen Alkoholiker

16:00 - 17:00 Uhr | online

Anonyme Alkoholiker
Österreich

Wenn Sie mit Ihrem täglichen Alkoholkonsum **unter** dieser Menge bleiben, haben Sie ein geringeres Erkrankungsrisiko:

Gesunde Männer:



Gesunde Frauen:



Meeting der Anonymen Alkoholiker

19:00 - 21:00 Uhr | online

Anonyme Alkoholiker

Weitere Events auf www.dialogwoche-alkohol.at

Umgang mit Alkohol in der Pflege: im Rahmen der Nachtschicht II – ein Pflegestützpunkt Special zum Internationalen Tag der Pflege

Sa, 13.Mai | 02:30 - 03:00 Uhr

Österreichische Dialogwoche
ALKOHOL



**Blaues Buch
der Anonymen Alkoholiker**

**Sa, 14.Mai | 19:30 - 20:30 Uhr
online**

Anonyme Alkoholiker

Weitere Events auf www.dialogwoche-alkohol.at



Spätestens wenn gesundheitliche Probleme sowie Probleme im privaten oder beruflichen Umfeld aufgrund übermäßigen Alkoholkonsums auftreten, ist es Zeit zu handeln!

Die Suchthilfe Tirol bietet individuelle Beratung, Hilfe zur Selbsthilfe und vielfältige Therapieprogramme.

Betroffene finden Unterstützung nach einem Entzug, und sie erhalten Hilfe, ihren Alltag neu zu ordnen, um den Therapieerfolg zu sichern.

Die Beratungsstellen der Suchthilfe Tirol gibt es in allen Bezirken, und sie bieten umfassende Hilfe.

Die Beratung ist anonym und kostenlos.

Beratung für Betroffene

In einem Einzelgespräch wird das bestehende Suchtproblem analysiert. Dann wird das therapeutische Ziel abgestimmt, es wird über Behandlungsmöglichkeiten informiert (z.B. Psychotherapie) und Kontakte mit geeigneten Facheinrichtungen hergestellt.

Die Beratung kann bei Bedarf auch im Sinne der gerichtlichen Auflagen und gesundheitsbezogenen Maßnahmen stattfinden. Darüber kann eine Rechtsberatung und Rechtsauskunft durch einen Vertrauensanwalt in Anspruch genommen werden.

Beratung für Angehörige

Familienmitglieder, Freunde, Bekannte oder Kolleg:innen bemerken oft als Erste den Beginn einer Suchterkrankung. Die Suchthilfe Tirol berät, wie mit dieser Situation umzugehen ist und wie in Einzel- oder Gruppengesprächen Hilfe erfolgen kann, z.B. auch im Rahmen spezieller Angehörigengruppen (Hall i. T., Imst).

Gruppengespräche

Mit Unterstützung der Gruppe und deren professioneller Begleitung, kann gelernt werden, ein Leben ohne Abhängigkeiten zu gestalten.

Frauengruppe:

Eine eigene Frauengruppe bietet Raum, um spezielle Themen anzusprechen und sich damit auseinander zu setzen. Stabilität, aber auch Spontanität, Kreativität und emotionaler Ausdruck werden gefördert.

Nachsorge

Nach einer erfolgreichen Entwöhnung geht es darum, den Therapieerfolg zu sichern. Mit professioneller Unterstützung lernen die Betroffenen, ihr Leben ohne Abhängigkeiten zu gestalten.

Die Suchthilfe Tirol bietet weiterführende Nachsorge in Form von Einzel- oder Gruppengesprächen. Diese Leistung wird vom Land Tirol finanziert.

Behandlung

Als zusätzliche Ergänzung ermöglicht ein Abkommen mit Sozialversicherungsträgern die Abrechnung von Psychotherapie durch die Suchthilfe Tirol.

Die Therapeut:innen setzen sich dabei zusammen mit den Betroffenen intensiv mit deren Suchtproblematik auseinander, denn meist sind tiefgreifende Lebensveränderungen ebenso schwierig wie unumgänglich. Dabei ist der Verzicht auf die bisher genutzte „schnelle Lösung“ durch den Alkohol schwerer, als man glaubt. Das verlangt oft eine Neugestaltung von „Grundüberzeugungen“ und die „Überarbeitung“ von prägenden Lebensabschnitten und den daraus entwickelten Lebensstrategien.

Bewegungsangebot

Langjähriger Alkoholkonsum hat oft auch Folgen für den körperlichen Zustand und die allgemeine Fitness. Das Angebot Bewegung und Psychologie orientiert sich nicht am Leistungssport, sondern soll das natürliche Bedürfnis nach körperlicher Aktivität ansprechen und betont den Wert des persönlich stimmigen Tempos.

Ambulante Stelle für Suchtprävention (ASP) – Beratung und Therapie

**Innsbrucker
Soziale
Dienste**

Die Ambulante Suchtprävention (ASP) wurde 1995 gegründet und ist heute Teil der Innsbrucker Sozialen Dienste. Das Team besteht aus Psychotherapeut:innen und einem Facharzt für Neurologie und Psychiatrie.

Das Therapie- und Betreuungsangebot umfasst sämtliche Formen der Suchterkrankung. Es richtet sich also an Personen, die vom Missbrauch oder der Abhängigkeit von legalen Drogen (Alkohol, Arzneimittel) oder illegalen Drogen betroffen sind als auch an Personen mit einer stoffungebundenen Abhängigkeit (u.a. Glücksspiel, Gaming, ...).

Angeboten werden:

0512 / 5331-7440

- Beratung und Diagnose in Suchtfragen
- tiefenpsychologisch orientierte Psychotherapie
- psychiatrische und medizinische Begleitung
- medikamentöse Unterstützung
- Therapie aufgrund einer richterlichen Anordnung („Therapie statt Strafe“)

Angehörige von Betroffenen, die Rat suchen, sind ebenso jederzeit willkommen.

Die ISD betreiben drei weitere Einrichtungen mit Angeboten für Menschen mit einem Alkoholproblem.

Alexihaus
Wohnen für alkoholranke Männer
 0512 5331-7620

Das Alexihaus ist eine Einrichtung für wohnungslose Männer, die unter einem Alkoholproblem leiden. Für Männer die gerade nichts trinken, eine Therapie versuchen oder Einzelfälle mit besonderem Hintergrund besteht eine separate Wohneinheit im Haus.

Lumpazivagabundus
teilbetreute Wohngemeinschaft
 0512 5331-7650

Ziel der teilbetreuten Wohngemeinschaft ist es, die Bewohner: innen zu befähigen, in einem normalen sozialen Kontext mit Gleichgesinnten zusammenzuleben und mit ihrem Alkoholproblem umgehen bzw. wohnen zu lernen.

Innsbrucker
Soziale
Dienste

Pflegestation Herberge
 0512 5331-7841

Die Pflegestation Herberge ist ein Angebot an pflegebedürftige wohnungslose Frauen und Männer, das den altersgemäßen, pflegerischen und medizinischen Bedürfnissen angepasst ist.

Das Angebot beinhaltet Übergangspflege und bei Verbesserung des Gesundheitszustandes Unterstützung bei Weitervermittlung bzw. Rückübersiedlung in eine geeignete Wohnform, 24h Pflege und Betreuung, medizinische Betreuung durch Ärzt:innen, Sozialarbeit, Unterstützung für kontrollierten Alkoholkonsum, Freizeitbeschäftigung, u.v.m.

NIKADO
Anlaufstelle für alkoholranke
Menschen

0699 16 340 130

Das NIKADO befindet sich in Innsbruck in der Matthias-Schmid-Straße 10 und bietet Platz für circa 30 Personen. Es ist im Normalfall ganzjährig täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Ziel ist, alkoholranken Menschen einen menschenwürdigen Aufenthaltsbereich zu gewähren, an dem sie auch Alkohol trinken können.

NIKADO hat den Status eines Pilotprojektes, da bisher in Tirol kein vergleichbares Angebot besteht. Das Betreuungsteam setzt sich aus erfahrenem Fachpersonal zusammen, welches von freiwillig Mitarbeitenden unterstützt wird.

Träger von NIKADO sind die Tiroler Soziale Dienste.

Stationäre Behandlung

Die Krankenhäuser der Tirol Kliniken

Landeskrankenhaus Innsbruck
050 504-0

Die Fachabteilung für Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit an der Psychiatrie I bietet ein auf höchsten wissenschaftlichen Standards basierendes individuelles Angebot für Menschen mit unterschiedlichen psychischen Belastungen und Störungen sowie Suchterkrankungen.

Therapie- und Gesundheitszentrum
Mutters | 050504 49013

Das TGM befasst sich als eine Spezialabteilung des LKH Innsbruck mit der stationären Therapie von Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit.

Für stationäre Behandlungen stehen 27 Plätze zur Verfügung, es ist aber auch eine ambulante Behandlung möglich.

Landeskrankenhaus Hall
Suchthotline: 050 504-88140

Schwerpunkt der Station A2 ist die Diagnostik, Therapieplanung und Therapie bei psychischen Problemen sowie Alkohol- und anderen Suchterkrankungen. Als Grundlage für die Therapieplanung dient eine ausführliche ärztliche Untersuchung. Während des Aufenthalts werden Strategien zur Lösung der aktuellen Problematik besprochen. Ziele sind die Verbesserung der sozialen Kompetenz und die Planung weiterführender Behandlungs- und Betreuungsmaßnahmen.

Die Station B4 der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie B bietet eine stationäre Entwöhnungsbehandlung für alkohol- und medikamentenabhängige Frauen und Männer. Therapieziele sind Verbesserungen in allen Bereichen, Wiederkehr von Lebensqualität, Lebensfreude und Lebenslust sowie Selbstbestimmung und Eigenverantwortung. Betroffene Menschen sollen mit professioneller Unterstützung in der Lage sein, ihr Leben ohne Suchtmittel sinnerfüllt zu gestalten.

Die Anmeldung für die Station B4 zu einem Vorgespräch (jeweils Mittwoch ab 9.00 Uhr) erfolgt über die Suchthotline.

Krankenhaus St. Vinzenz Zams
0 5442 600 917710

Die Psychiatrische Ambulanz bietet Beratung und Unterstützung bei der Organisation von Entzugs- und Entwöhnungsbehandlungen, Vermittlung zu anderen Betreuungseinrichtungen, psychiatrische und psychotherapeutische Interventionen, sozialarbeiterische Unterstützung sowie ambulante Beratung Angehöriger.

Krankenhaus Kufstein | 05372 6966□0

Die Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin im BKH Kufstein ermöglicht Menschen mit psychiatrischen Problemen und Suchterkrankungen aus dem Bezirk Kufstein eine gemeindenahere Behandlung, sowohl stationär als auch teilstationär.

Krankenhaus Lienz | 04852-606-0

Die psychiatrische Versorgung findet im Allgemeinkrankenhaus statt. Sämtliche medizinischen Fachrichtungen sind im gleichen Haus vertreten und können rund um die Uhr Patient:innen ambulant, teilstationär oder stationär behandeln. Das heißt auch, dass integrierte, interdisziplinäre Behandlungsformen unter einem Dach möglich sind.

Die Selbsthilfegruppen **Al-Anon** und **Alateen** wenden sich an Angehörige und Freunde von Alkoholkranken.

Die Gruppentreffen finden regelmäßig in einer Vielzahl lokaler Gruppen an verschiedenen Orten statt.

Die Selbsthilfegruppe **Blaues Kreuz** bietet Begegnungsgruppen für alkoholabhängige Personen und deren Angehörige:

jeden 1. + 3. Samstag um 10.00 Uhr

Selbsthilfe

Vor, während und nach der professionellen Hilfe sowie unabhängig davon können Menschen mit Alkoholproblemen und deren Angehörige sich an eine Selbsthilfegruppe wenden. Ziel des freiwilligen Austausches ist es, die Abhängigkeitsproblematik zu bewältigen. Eine Selbsthilfegruppe unterstützt dabei, wieder soziale Kontakte und neue Perspektiven zu finden sowie Isolation und Ausgrenzung zu überwinden.

Die **Anonymen Alkoholiker (AA)** sind eine Gemeinschaft, die in regelmäßigen Treffen ihre Erfahrungen miteinander teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und sich und anderen zur Genesung vom Alkoholismus zu verhelfen. Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören. Das Angebot ist auch für Angehörige und Interessierte zugänglich.

Die Selbsthilfegruppe **Lichtblick** wendet sich an Menschen mit einer Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit im Raum Kufstein:

jeder erste Montag im Monat
19.00–20.30 Uhr

Alle Kontaktinformationen auf: <https://www.dialogwoche-alkohol.at/handeln/beratungsstellen>

Verein für Obdachlose

Der Verein für Obdachlose mit Sitz in Innsbruck kümmert sich seit 1985 um die Beratung und Betreuung von wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen sowie die Verbesserung der Hilfsmöglichkeiten. Zur Zielgruppe gehören nicht zuletzt auch Menschen mit einem Alkoholproblem.

Der Verein beschäftigt ca. 30 Mitarbeiter:innen und erstreckt seine Tätigkeit auf ganz Tirol. Über die Jahre ist eine Reihe von wichtigen Hilfsangeboten entstanden. Diese sind grundsätzlich kostenlos und anonym.

- Teestube
- Beratungsstellen
- Delogierungsprävention
- BARWO
- Betreutes Wohnen
- Streetwork
- Kleidung „im Bogen“

Die vielfältigen Angebote der einzelnen Einrichtungen und Projekte sind hier aus Platzgründen nicht alle darstellbar. Beispielhaft sei nur ein Projekt herausgegriffen:

Rehaprojekt LAMA

Das Projekt LAMA ist ein niederschwelliges und akzeptierendes Beschäftigungsprojekt für alkoholranke Menschen. Es bietet an fünf Tagen in der Woche bis zu 8 KlientInnen die Möglichkeit der Teilnahme. Der Betrieb von LAMA ist eng mit der Sozialberatung BARWO verbunden. Wer mitfahren möchte, trifft sich um 8 Uhr vor dem BARWO, wo die Plätze verteilt werden.

Die KlientInnen fahren dann mit einer Betreuungsperson im Kleinbus zu einer der Hofstellen von Markus Plattner. Gegen Mittag werden sie zur Sozialberatung BARWO zurückgebracht, wo sie ihr therapeutisches Taschengeld erhalten und auch die Möglichkeit haben, zu duschen und den Vormittag ausklingen zu lassen. Für die Teilnahme gibt es ein therapeutisches Taschengeld von € 12,- für den Vormittag.

Partner ist der Landwirt Markus Plattner, der keinen konventionellen Bauernhof betreibt, sondern die unterschiedlichsten Tiere in seinen gepachteten

Ställen und Gehegen beherbergt. Die KlientInnen übernehmen dort unter Anleitung die Pflege der Ställe und Gehege sowie das Füttern und Tränken und bauen im Laufe der Zeit eine Beziehung zu den Tieren auf. Sie können entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit verschiedenen Aufgabenbereichen zugeteilt werden, sodass für jede/n Erfolgserlebnisse möglich sind.

Wichtig ist, dass sich alle als Teil einer Gruppe von gleichermaßen Betroffenen erleben und sich darüber austauschen können.

Vor, während und nach der Teilnahme gibt es die Möglichkeit, mit der Betreuungsperson oder auch mit anderen SozialarbeiterInnen des Vereins persönliche Gespräche zu führen und Unterstützung bei Existenzsicherung, Wohnungs- oder Arbeitssuche in Anspruch zu nehmen.

Einen guten Einblick als auch natürlich Kontaktmöglichkeiten finden sich auf der Website des Vereins für Obdachlose:

<https://www.obdachlose.at/einrichtungen.php>

Psychosozialer Pflegedienst Tirol (PSP)

Einzelbegleitung – Fachbereich Alkohol: Information, Beratung und Begleitung durch den Aufsuchenden Dienst bei psychische Erkrankung und Alkoholabhängigkeit. Vorbereitung stationärer Therapien und Nachbetreuung

Tel: 0512 / 572750-8013

Kompetenzzentrum Talentebörse

Diese Arbeitsinitiative richtet sich an Menschen mit mehrfachen Problemlagen, d. h. mit psychischer Erkrankung und Alkoholerkrankung, die aufhören möchten zu trinken.

Im Vordergrund stehen die individuelle Förderung der Interessen und Motivationslage sowie der erforderlichen Handlungskompetenz und körperlichen Leistungsfähigkeit, die soziale Kontaktförderung in der Arbeits- und Aufgabengestaltung und das erlebte Tätigsein mit einer einhergehenden Außenorientierung.

Tel: +43 5223 / 54911

Betreutes Wohnprojekt

Wohnen in einer betreuten Wohngemeinschaft ist häufig die erste mögliche Wohnform außerhalb des Krankenhauses oder der Familie und ein Sprungbrett zur eigenen Wohnung. Betreutes Wohnen fördert die Selbstständigkeit, schafft verbesserten Realitätsbezug, wirkt Isolation und Rückzugstendenzen entgegen und verbessert letztendlich auch die Lebensqualität.

Die Aufnahmedauer in WGs ist für alkoholranke Männer sinnvollerweise begrenzt, da sich die Klienten zum Zeitpunkt der Aufnahme in die WG bereits in einem grobteils stabilisierten Zustand befinden und daher auch in der Lage sind, selbstständig handelnd die nähere Zukunft zu gestalten.

Tel.: 0512 / 572750-8013
oder 0676 83553-8906

Emmaus

Hilfe für Menschen in Not

Gemeinsam leben, arbeiten, helfen. Die Emmaus-Gemeinschaft Innsbruck unterstützt seit mittlerweile über 25 Jahren Menschen, die durch Alkohol, Drogen, Jobverlust, Schicksalsschläge etc. aus der Bahn geworfen wurden, wieder zurück in den Alltag zu finden.

Über die Emmaus-Gemeinschaft

Die Mitglieder des Vereins setzen sich für das Zusammengehörigkeits-Gefühl ein. Sie haben selbst erfahren, dass man manchmal nicht mehr weiter weiß und wie wichtig dann die Hilfe von außen ist.

Der Verein möchte gern etwas von dieser Hilfe weitergeben und Menschen unterstützen, denen es noch schlechter geht. Ausgehend von einem Haus in Mühlau mit einer Wohnmöglichkeit für 4 Männer, ist das Emmaus-Angebot seither in vielfältiger Weise angewachsen.

Derzeit arbeiten 40 Personen bei Emmaus, und es werden 30 Wohn-Plätze an 6 verschiedenen Standorten angeboten. Für Flüchtlinge stellt Emmaus 2 Wohn-Plätze bereit. Es gibt mittlerweile auch Wohnmöglichkeiten für Frauen sowie einige Arbeitsprojekte wie einen Gartenbau-Dienst und ein Bügelservice mit zwei Standorten.

Landwirtschaftsprojekt

Auf dem Grundstück des ehemaligen Klosters Thurnfeld in Hall finden Menschen mit Suchterfahrung Arbeits- und Wohnmöglichkeiten, therapeutische Begleitung und ein vielseitiges Tätigkeitsfeld. Die Landwirtschaft stellt eine Erweiterung des bisherigen Arbeitsbereiches dar. Vorteile sind die Beschäftigungsfelder rund um den Hof, auf dem Feld und mit Gemüse und Obst.

Emmaus bietet Betroffenen:

- Wohnen und Arbeit als Hilfe zum Aufbau einer Existenzgrundlage
- Integration ins Berufsleben
- Psychotherapeutische Begleitung

Tel: 0512 261767

Haus am Seespitz

Das Haus am Seespitz ist eine Einrichtung von Therapienetz, eine gemeinnützige Gesellschaft des „Verein für Drogentherapie in Tirol“ und – pro mente tirol. Die Einrichtung bietet eine stationäre Therapie für Menschen am Weg aus ihrer Abhängigkeitserkrankung.

Die Therapieziele sind die nachhaltig etablierte Bereitschaft, sich um Abstinenz zu bemühen und die berufliche und soziale Integration der Klient:innen.

Die Dauer der Therapie beträgt im Regelfall 2 bis 12 Monate und wird von einem multi-professionellen Team begleitet.

Angeboten werden Einzel-, Paar- und Gruppentherapien, Angehörigenberatung

Tel: 05243 - 43 40

und Angehörigengruppen, geschlechtsspezifische Gruppenangebote, Familiengespräche, Psychoedukation, Diagnostik, medizinische und psychiatrische Behandlung und Beratung, Sozialarbeit, Arbeitstherapie, Sport und Erlebnispädagogik, zukunftsorientierte Kursangebote.

Caravan – Leben statt betäuben

Für Menschen, die wegen Suchtmittelmissbrauch arbeitslos geworden sind oder aufgrund von Arbeitslosigkeit in eine Abhängigkeitserkrankung geraten sind, ist die Rückkehr in den Arbeitsmarkt eine zentrale Herausforderung. Caravan begleitet Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung (Alkohol und andere Drogen) beim beruflichen Wiedereinstieg.

Das Unterstützungsprogramm erstreckt sich in etwa über ein Jahr und besteht aus

vier Schritten:

1. Clearing-Gruppe
2. Stabilisierung durch Tagesgruppe
3. Bewerbungstraining und Berufsorientierung – Praktikum
4. Vermittlung, Einstieg ins Berufsleben – Nachbetreuung

Die Teilnehmer:innen verbleiben im gewohnten sozialen Umfeld. Die Veränderungsschritte können auf diese Weise im eigenen Lebensumfeld erprobt und umgesetzt werden, Probleme aus dem Alltag unmittelbar aufgegriffen werden. Kontinuierliche Einzelgespräche bilden den notwendigen Rückhalt, die Motivation wird gestärkt, Eigenverantwortung entwickelt. Daneben werden Fähigkeiten und Fertigkeiten in Groß- und Kleingruppen gestärkt.

Tel: 0512 57 37 40